

Für eine saubere Umwelt



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Dr. Alain Zaessinger - Ziel erreicht!	2
Dr. Roger Reinauer - Nur im Team erfolgreich	3
KENNZAHLEN	
2023 in Kürze	4
Organe und Gremien	6
2023 auf einen Blick	7
Ausblick 2024	7
2023 in Zahlen	8
Übersicht 2023	9
Statistiken	10
BRENNPUNKT	
«Alt ist, wer sich nicht auf seine Zukunft freut.»	14
Manager, Bauer und Biologe	16
Die Bautätigkeit bleibt ein Highlight	18
Millionen nahmen ihre Arbeit auf	21
FINANZEN	
Betriebsrechnung 2023	26
Bilanzen	28
Erfolgsrechnungen	29
Revisionsbericht	31

Ziel erreicht!



Das Wort «erreicht» sagt aus, dass ein Vorsatz umgesetzt ist. Auch eine Verbindung zu etwas oder jemandem hat geklappt. Und last but not least sagt «erreicht», dass jemand am Ziel eingetroffen ist.

Deshalb passt dieser Ausdruck für die ProRhen AG, die seit Jahren einen langen, anspruchsvollen Weg zurückgelegt und Mitte 2023 ein grosses Etappenziel erreicht hat: Die Rede ist von der Inbetriebnahme der neuen biologischen Abwasserreinigungsanlage.

Dieses Ziel wäre nicht möglich gewesen ohne das Team, welches konstant dafür sorgt, die Anlagen so zuverlässig wie eh und je, ohne erwähnenswerte Pannen und Unfälle zu betreiben. Voraussetzung für

dieses Gelingen sind das Engagement sowie die Bereitschaft, zuzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur für sich allein, sondern eine Kommunikation über die Grenzen hinaus in die anderen Abteilungen hinein zu führen. Rückschauend auf das Jahr 2023, stelle ich fest, dass auch hier der Ausdruck «erreicht» passt.

Vor neun Jahren, als ich bei der ProRhen AG begann, hatte ich genau diese Ziele vor Augen. Ich sah mich als Teil des Teams, der unter anderem Koordinations- und Kommunikationsaufgaben im Sinne der Projekte, der Bevölkerung, der Auftraggeber, der Zulieferer und vor allem der Mitarbeitenden hatte. Jetzt, Ende August 2024, ist meine Arbeit bei der ProRhen AG beendet. Ich wende mich mit viel Freude neuen Projekten zu. Gleichzeitig kann ich aber beim Rückblick auf meine Tätigkeit bei der ProRhen AG dankbar sagen: «Ziel erreicht!»

Dr. Alain Zaessinger

Geschäftsführer und Betriebsleiter ProRhen AG

Nur im Team erfolgreich



Glücklicherweise reihen sich die erfolgreichen Jahre von ARA Basel und ARA Chemie bei der ProRhen AG aneinander. Auch das vergangene Jahr kann sich in dieser Linie sehen lassen. Der Auftrag der beiden Kantone und der Industrie wurde ohne nennenswerte Pannen erfüllt. Die Bautätigkeit für das 300-Millionen-Projekt EABA (Erweiterung Abwasserreinigung Basel) verlief angesichts der schwierigen Situation im Bausektor sehr gut.

Dieses Aneinanderreihen diverser erfolgreicher Etappen ist wie eine Stafette. Für ein gutes Resultat bei dieser Sportart ist das Team das wichtigste Element. Bei der Planung der Teams benötigt es viel Fingerspitzengefühl, um geeignete Personen zusammenzustellen. Denn wenn nur eine einzige Person im Team

nicht mitzieht, ist der Lauf nicht zu gewinnen. Die Kriterien sind Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Doch ohne Teamarbeit, Ehrlichkeit, Fairplay und Rücksichtnahme, ohne Sozial- und Selbstkompetenz ist bei dieser olympischen Sportart nicht zu gewinnen.

Hinter dem Team der ProRhen AG stand Geschäftsführer und Betriebsleiter Alain Zaessinger. Er war es, der seit neun Jahren die Stafette coachte, trainierte, motivierte und das Team zusammenhielt. Mit sehr viel Engagement, mit Herz und Verstand führte er ruhig und überlegt durch oft schwierige Zeiten wie das Corona-Jahr und danach das Jahr, in welchem die Energie knapp wurde. Er übergibt Ende August 2024 nach neun Jahren als Teamleiter bei der ProRhen AG den Stab an seinen Nachfolger Hans Gröger weiter.

Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle nicht nur beim hervorragenden Team. Der ganz besondere Dank gehört Alain Zaessinger für die Leitung dieses Teams und die erfolgreichen vergangenen Jahre bei der ProRhen AG.

Dr. Roger Reinauer

Präsident des Verwaltungsrates

2023 in Kürze

Das Jahr lässt sich in Zahlen ausdrücken. Die Betriebsrechnung beispielsweise schliesst mit rund 22,7 Millionen Franken ab.



15'730

Tonnen Klärschlamm
als Trockensubstanz verbrannt.

1'100

Millionen Kubikmeter
gereinigte Abluft gingen
in die Atmosphäre zurück.



27,1

Millionen Kubikmeter
Abwasser wurden rund um
die Uhr, während 8'760 Stunden
im Jahr, behandelt.

1'282

Tonnen feste Stoffe
wie WC-Papier, Speisereste,
Hygieneartikel zog die
neue Rechengut-Anlage
aus dem Abwasser.



Organe und Gremien

Verwaltungsrat	
Dr. Roger Reinauer, Präsident	Kanton Basel-Stadt
Dr. Tatjana Linder, Vizepräsidentin, ab 09.03.23	F. Hoffmann-La Roche AG
Brigitte Meyer	Kanton Basel-Stadt
Dr. Dieter Gramberg	Novartis Pharma AG
Drangu Sehu	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Michael Bammatter, bis 16.11.23	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Katja Jutzi, ab 16.11.23	Kanton Basel-Landschaft
Sabine Florin Müller	BASF Schweiz AG
Tina Hurni, Sekretärin	Kanton Basel-Stadt
Geschäftsführung	
Dr. Roland Zurbrügg, Vorsitzender, ab 09.03.23	F. Hoffmann-La Roche AG
Dr. Claus Wepler	Kanton Basel-Stadt
Tina Hurni	Kanton Basel-Stadt
Dr. Tatjana Linder, ab 09.03.23	F. Hoffmann-La Roche AG
Ulrich Weber	Novartis Pharma AG
Pascal Hubmann	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Wolfgang Bächle	BASF Schweiz AG
Dr. Alain Zaessinger, Betriebsleiter	ProRheno AG
Revisionsstelle	
HB&P Wirtschaftsprüfung AG	Basel-Stadt
Betriebskonferenz	
Dr. Alain Zaessinger, Vorsitzender	ProRheno AG
Markus Sommer	Kanton Basel-Stadt
Benedikt Gratwohl	Kanton Basel-Stadt
Dr. Roland Zurbrügg	F. Hoffmann-La Roche AG
Dr. Emmanuel Oertlé	Novartis Pharma AG
Gerhard Koch	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Wolfgang Bächle	BASF Schweiz AG
Dr. Rainer Kühlmeyer	Syngenta Crop Protection AG

2023 auf einen Blick

Das Projekt EABA zur Erweiterung und Sanierung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage umfasst insbesondere die Aufrüstung der Anlage mit einer Stickstoffelimination sowie einer weiteren Reinigungsstufe zur Reduktion von Mikroverunreinigungen. Nach der Inbetriebnahme der mechanischen Stufe (Rechen, Sandfang, Vorklärung inklusive Abluftreinigungsanlage) im Sommer 2022 wurde am 9. Januar 2023 der erste von 9 SBR (sequencing batch reactor) der biologischen Stufe in Betrieb genommen. Ende Februar 2023 waren alle Reaktoren in Betrieb. Mit der neuen Anlage sind wie erwartet alle Parameter klar unter den Grenzwerten. Nach dem Rückbau der alten Biologie konnte die nächste Phase gestartet werden: Bau der Faulung des Klärschlammes und des Betriebsgebäudes.

Die technische Ausführung des Synergieprojekts der ARA Chemie mit der neuen ARA Basel konnte weitgehend abgeschlossen werden, sodass das vorbehandelte industrielle Abwasser wie geplant im ersten Semester 2024 zusammen mit dem kommunalen Abwasser behandelt wird (biologische Stufe und Elimination der Mikroverunreinigungen).

Die Abwassermenge in der kommunalen Kläranlage ARA Basel lag mit 26,176 Millionen Kubikmeter zwei Prozent über dem Vorjahr. Die Schmutzfracht mit totalem organischem Kohlenstoff (TOC) nahm um ein Prozent ab. Vereinzelte Grenzwertüberschreitungen bei den ungelösten Stoffen (GUS) und dem gelösten organischen Kohlenstoff (DOC) traten in den ersten zwei Monaten auf, vor Inbetriebnahme der neuen Anlage.

Die Abwassermenge in der Industrie-Kläranlage ARA Chemie lag mit 0,899 Millionen Kubikmeter vier Prozent unter dem Vorjahr. Die TOC-Fracht nahm um rund dreissig Prozent ab. Durch die zum Teil sehr tiefe Fracht kam es in der ARA Chemie zu kurzen instabilen Phasen.

Die Fremdschlammannahme in der Schlammverbrennung war gegenüber dem Vorjahr um achtzehn Prozent tiefer. Mit dem Klärschlamm der eigenen Anlagen wurden insgesamt in den Schlammverbrennungsöfen rund 63'000 Tonnen entwässerter Klärschlamm mit 15'730 Tonnen Trockensubstanz verbrannt.

Die ProRheno AG speist im Wärmeverbund mit der IWB die Überschusswärme aus den Schlammverbrennungsöfen in das Fernwärmenetz und in die Stücki Powerbox ein. Die Stücki Powerbox wandelt die Überschusswärme in Kälte für das Stücki-Einkaufszentrum und den Stücki-Businesspark um. Im Jahr 2023 lieferte die ProRheno AG insgesamt 25,320 Gigawattstunden Wärme.

Im Jahr 2023 wurden 204 Kröten, Frösche oder Molche aus dem Abwasser gerettet (2022: 122) und in einem artgerechten Lebensraum in den Langen Erlen ausgesetzt. Aufgrund der Umstellung der Anlage ist diese Zahl immer noch tiefer als früher, neue Optionen zur Rettung dieser Amphibien sind in Planung.

Die Betriebsrechnung liegt mit 22,709 Millionen Franken um rund vier Prozent unter dem Budgetbetrag und 43 Prozent über dem Vorjahr aufgrund der höheren Stromkosten. Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von 44,776 Millionen Franken ab, bei 95 Prozent des Budgets.

Ausblick 2024

Der Bau der neuen Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen, der Faulung und des Betriebsgebäudes wird weitergeführt, die Inbetriebnahme wird erst im Jahr 2025 stattfinden.

Die Anbindung für die Übernahme von vorgereinigtem Abwasser aus der ARA Chemie in die erweiterte ARA Basel (Synergieprojekt) soll im ersten Semester realisiert werden.

2023 in Zahlen

Zulauf

			2023	2022
ARA Basel	Abwassermenge	Mio. m³	26,176	25,583
	CSB	Tonnen	13'800	14'104
	CSB	mg/l	561	580
	TOC	Tonnen	4'075	4'133
	TOC	mg/l	162	169
	Schwermetall	Tonnen	8,950	8,268
ARA Chemie	Abwassermenge	Mio. m³	0,899	0,936
	CSB	Tonnen	837	1'298
	CSB	mg/l	879	1'272
	TOC	Tonnen	289	423
	TOC	mg/l	310	418
	Schwermetall	Tonnen	758	1,159

Elimination

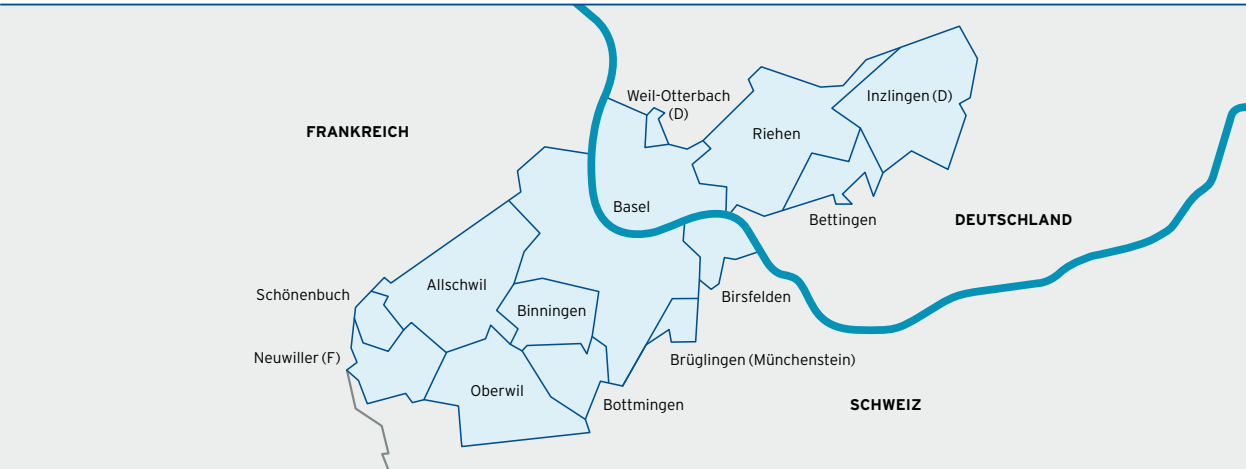
			GW	2023	2022
ARA Basel	CSB-Elimination	% 85		94,9	90,3
	TOC/DOC-Elimination	% 85		94,0	91,7
	Schwermetall-Elimination	%		77,9	77,0
ARA Chemie	CSB-Elimination	%		91,3	92,4
	TOC/DOC-Elimination	% 85		95,0	96,0
	Schwermetall-Elimination	%		58,8	74,6

Ablauf

			GW	2023	2022
ARA Basel	GUS	Tonnen		200	539
	GUS	mg/l	20	6	18
	CSB	Tonnen		806	1'333
	CSB	mg/l		26	42
	DOC	Tonnen		273	381
	DOC	mg/l	10	9	12
	Schwermetall	Tonnen		1,981	1,905
	Phosphor gesamt	mg/l	0,8	0,64	0,65
	Nitrit	mg/l	0,3	0,19	0,28
ARA Chemie	GUS	Tonnen		29,5	19,7
	GUS	mg/l	40	32	21
	CSB	Tonnen		61,0	83,1
	CSB	mg/l		67	86
	DOC	Tonnen		12,2	14,5
	DOC	mg/l		14	15
	Schwermetall	Tonnen		0,312	0,294
	Phosphor gesamt	mg/l		4,8	3,4
	Nitrit	mg/l		0,03	1,49

CSB: Chemischer Sauerstoff-Bedarf; GUS: Gesamte ungelöste Stoffe; TOC/DOC: Total Organic Carbon/Dissolved Organic Carbon (totaler/ gelöster organischer Kohlenstoff)
GW: Grenzwert

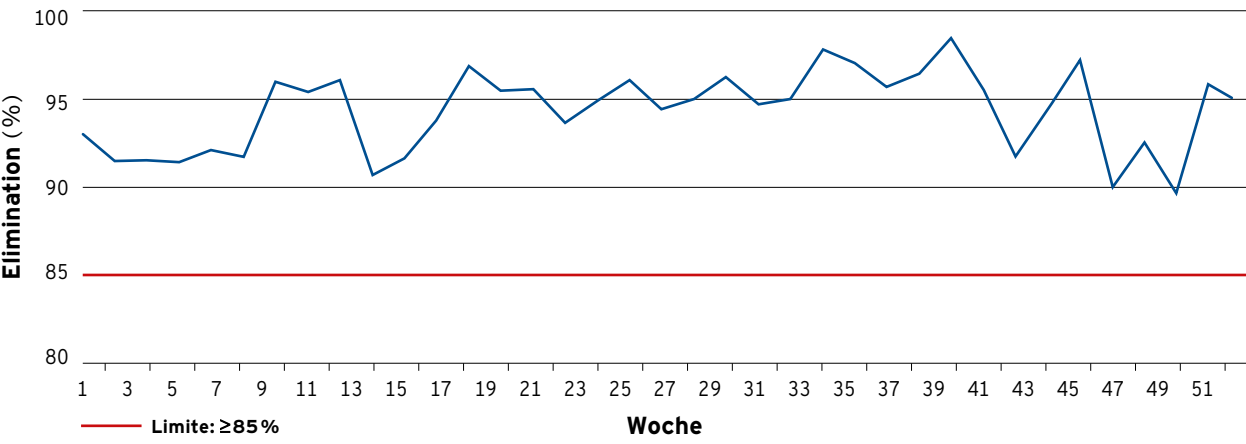
Einzugsgebiet ARA Basel



Übersicht 2023

			Grenzwert	2023	2022
Personalbestand am 31.12.				39,0	38,3
Betriebsunfälle mit Arbeitsausfall				4	4
Reklamationen wegen Geruchsbelästigungen				1	1
Betriebskosten		Mio. CHF (exkl. MWSt)		22,709	15,871
Investitionen		Mio. CHF (exkl. MWSt)		44,776	33,176
Spezifische Kosten Abwasser (inkl. Kostenanteil Schlammbeh. und gem. Anlagen)					
ARA Basel		CHF/m³		0,74	0,51
ARA Chemie		CHF/m³		3,68	3,07
Verbrauch elektrische Energie		Mio. kWh		19,825	18,898
Energieverbrauch nur Brennstoffe (Schlammbehandlung)		Mio. kWh		19,586	28,680
Wärmelieferung IWB Fernwärme und Stücki Powerbox		Mio. kWh		25,320	30,041
Nettoenergieverbrauch		Mio. kWh		14,092	17,537
Entsorgung	Rechengut	t		1'282	988
	Sandfanggut	t		142	118
	Asche	t		5'998	6'412
Abluft	VOC (Volatile Organic Compounds/flüchtige organische Verbindungen)		t	0,107	0,317
Klärschlamm entwässert (ARA Basel, ARA Chemie, Flüssigschlamm)		t TS		10'892	12'226
Fremdschlamm		t TS		4'838	5'907
Rauchgasemissionen Schlammbehandlung					
	NO _x -Fracht	t		7,52	10,51
	NO _x -Konzentration (Ofen 66/67/86)	mg/Nm³	80	56/60/49	59/59/47
	CO-Fracht	t		0,94	1,01
	CO-Konzentration (Ofen 66/67/86)	mg/Nm³	50	12/11/3	6/7/4
	SO ₂ -Fracht	t		5,40	6,45
	SO ₂ -Konzentration (Ofen 66/67/86)	mg/Nm³	50	38/41/41	31/36/38
Besucher				84	566

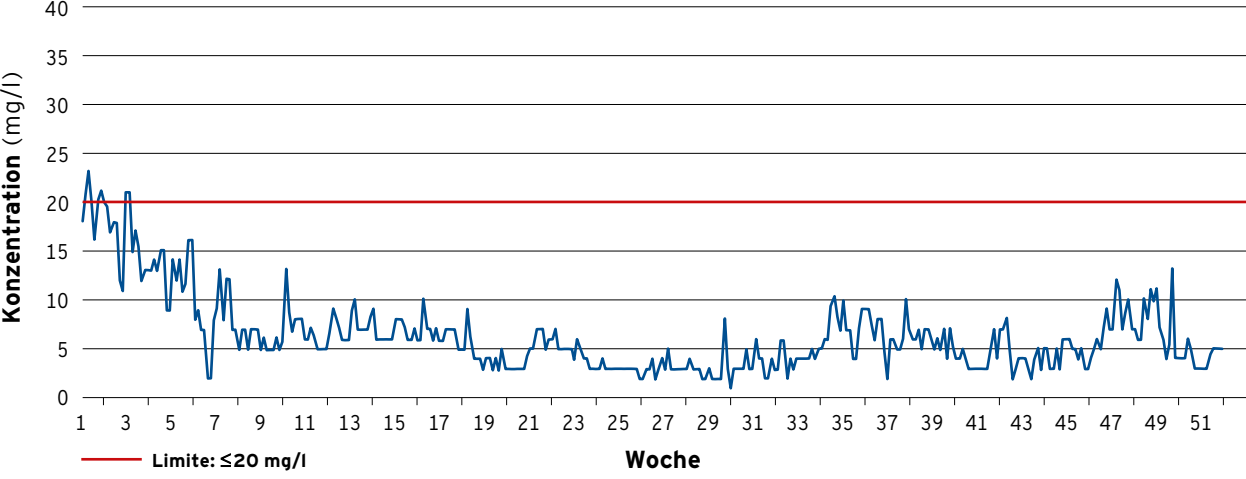
TOC/DOC-Elimination ARA Basel 2023



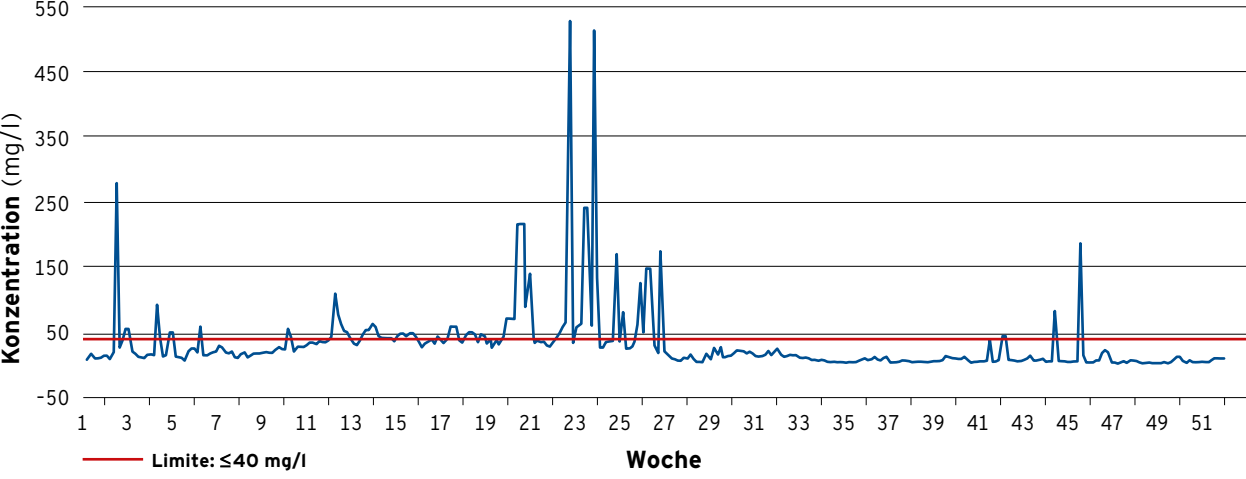
TOC/DOC-Elimination ARA Chemie 2023



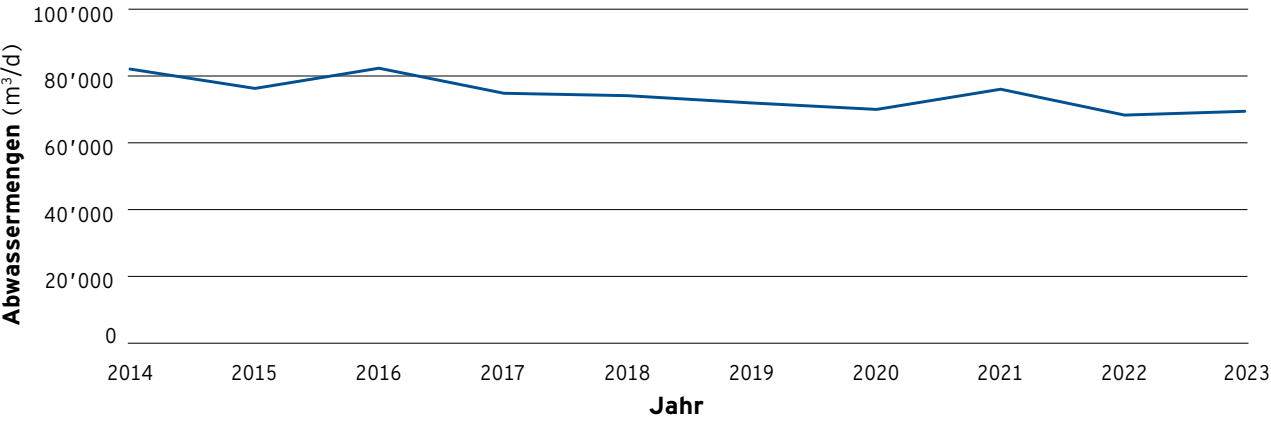
GUS-Konzentration im Ablauf ARA Basel 2023



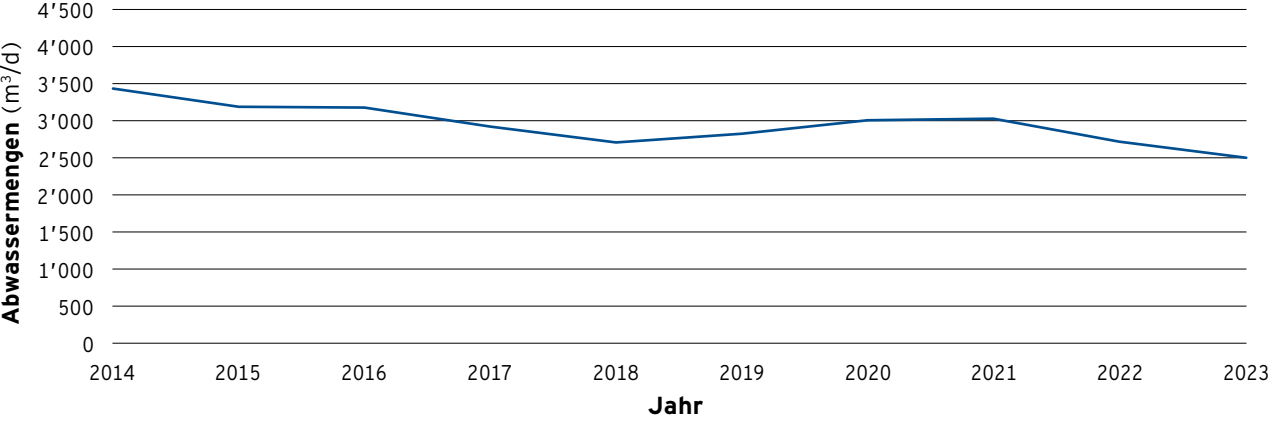
GUS-Konzentration im Ablauf ARA Chemie 2023

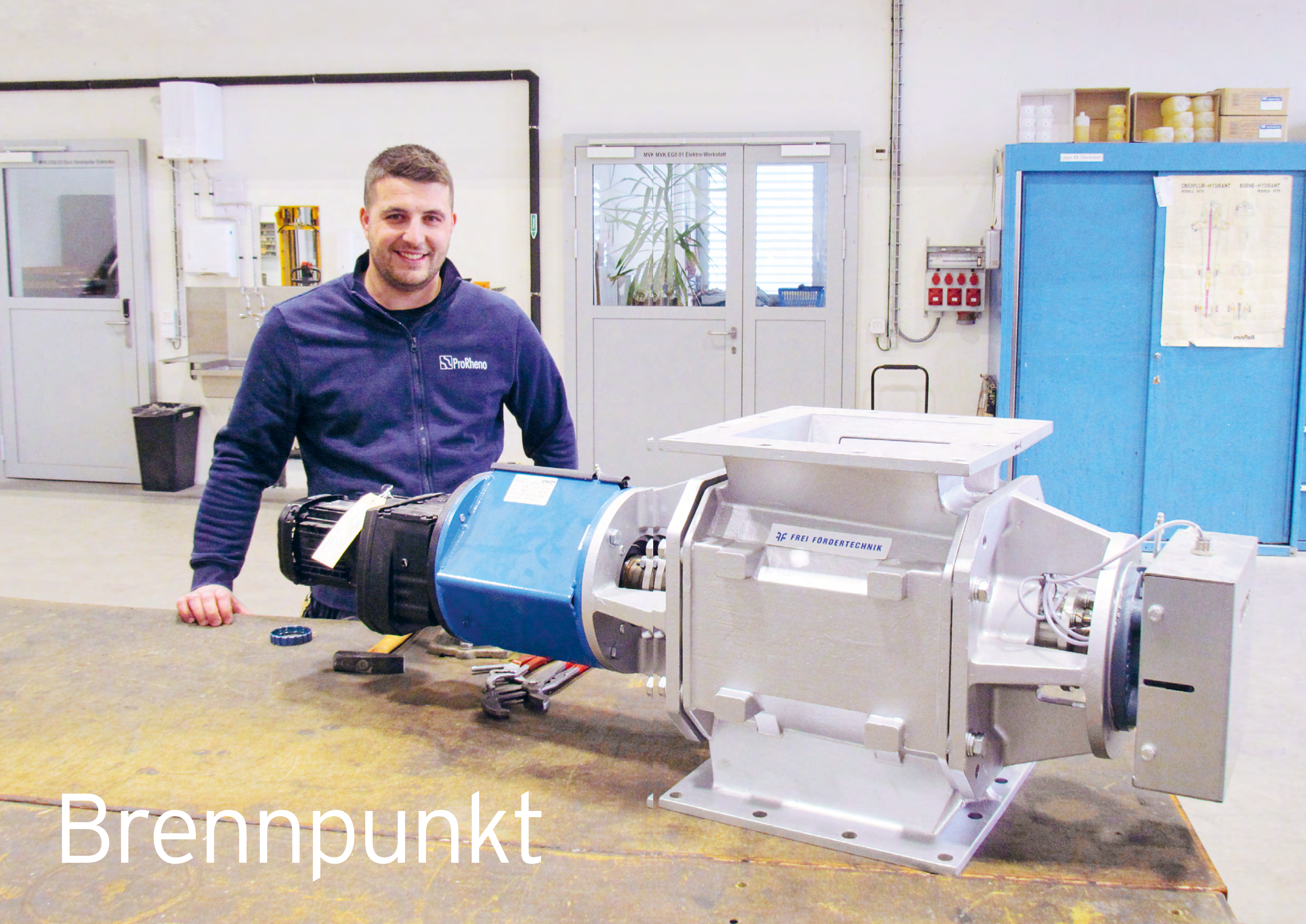


Abwassermenge ARA Basel (Tagesmittel)



Abwassermenge ARA Chemie (Tagesmittel)





Brennpunkt

«Alt ist, wer sich nicht auf seine Zukunft freut.»

Per Ende August 2024 verlässt Alain Zaessinger die ProRhen AG als Geschäftsführer und Betriebsleiter. Er schaut auf eine sehr bewegte Zeit zurück: Neben dem laufenden Betrieb der Abwasserreinigung und der Schlammverbrennung war er auch für das Grossbauprojekt EABA gegenüber den Aktionären, bestehend aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und der Pharma- und den chemischen Industrien, verantwortlich.



Neun Jahre als Geschäftsführer und Betriebsleiter. Ist das genug, um alle gesetzten Ziele zu erreichen?

Eigentlich schon. Meine Hauptaufgabe war, den operativen Teil und das Grossbauprojekt gleichzeitig und fehlerlos durchzubringen. Beide Ziele haben wir als Team erreicht. Sowohl das Grossbauprojekt EABA als auch die Reinigung der Abwässer aus Basel-Stadt und der Region machten in den vergangenen Jahren keine Probleme. Das Bauprojekt geht voran. Wir bewegen uns im Toleranzbereich und es gab keine erwähnenswerten Rückschläge. Wir verzeichneten in dieser Zeit auch keine nennenswerten Störungen bei der Reinigung des Abwassers. Wir blieben immer mehr oder weniger innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte.

Welche aller Aufgaben war Ihre Lieblingsaufgabe?

Es gibt keine einzige Arbeit, die mir zuwider ist. Das war schon immer so und wird es wohl auch in Zukunft bleiben: Alles, was ich mache, mache ich gerne.

Schmerzt es Sie, dass das sehr grosse Projekt, nämlich der 300-Millionen-Neubau EABA, ein Jahr später fertig wird und Sie den Abschluss nicht mehr als Ihren Erfolg feiern können?

Nein. Der Erfolg gehört der Mannschaft und die ist immer noch hier. Die Bautätigkeit bei der ProRhen AG geht weiter. Es werden weitere Projekte kommen und so gesehen, gibt es auch keinen Abschluss der Bautätigkeit.

Was ist anders gekommen, als Sie es sich beim Beginn Ihrer Tätigkeit bei ProRhen AG vorgestellt hatten?

Nichts. Meine Erwartungen wurden voll erfüllt. Ich hatte im Team kompetente Personen mit viel Erfahrung. Diese Personen musste ich nicht beeinflussen. Ich musste lediglich auf alle Seiten, über alle Grenzen hinweg, auch in andere Sparten der ProRhen AG koordinieren. Auf diese Weise konnten wir zusammen das Optimum herausholen.

«Es muss in der ProRhen AG ein Umfeld geben, in welchem jeder nach besten Möglichkeiten arbeiten und auch ausserordentliche Leistungen erbringen kann.»

Was war Ihr Rezept, um diese Zusammenarbeit erfolgreich zu bewerkstelligen?

Die Kommunikation. Es gibt eine Regel, die besagt: Die Menschen hören die Hälfte von dem, was man sagt, verstehen einen Viertel davon und erzählen das Doppelte weiter. Missverständnisse entstehen durch falsche Kommunikation. Kommunikation muss direkt sein, dann ist sie auch erfolgreich.

Zu Beginn Ihrer Tätigkeit sagten Sie, Sicherheit auf allen Ebenen bei internen und externen Mitarbeitenden sei Ihnen sehr wichtig. Sie haben viele Massnahmen in dieser Richtung unternommen. Konnten Sie dieses Ziel umsetzen?

Wir hatten wenig Unfälle. Aber ich gebe es zu, dieses Ziel ist nicht erreicht. Es gab immer wieder Unfälle. Jeder Unfall ist einer zuviel, weil es immer Menschen trifft. Meine Vision war null Unfälle. Der Chef kann überall entsprechende Massnahmen anordnen, wenn die Menschen aber ihre Gewohnheiten nicht ändern, gibt es weiterhin Unfälle. Jeder Einzelne muss für seine eigene Sicherheit sorgen. Weil er es will, nicht weil es angeordnet ist.

Was hat sich in den vergangenen neun Jahren im Betrieb verändert?

Aufgrund der neuen Anlagen haben wir ganz andere, neue Verfahren. Diese neuen Prozesse verlangen viel Aufmerksamkeit, Lernwille und Engagement von den dort arbeitenden Menschen. Diese Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden hat wunderbar funktioniert. Alle haben engagiert umgelernt und umgestellt.

Welchen Rat geben Sie Ihrem Nachfolger?

Das Team, welches er übernimmt, besteht aus kompetenten Leuten. Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen muss stimmen. Bei der ProRhen AG soll es ein Umfeld geben, in dem jeder nach seinen besten Möglichkeiten arbeiten und auch aussergewöhnliche Leistungen erbringen kann. Dieses Engagement zu pflegen und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, ist das Wichtigste, was ich meinem Nachfolger mit auf den Weg geben kann.

Sie verlassen einen turbulenten Tagesablauf, Verpflichtungen vom Morgen bis zum Abend, ein ewiges Kommen und Gehen. Nach Ihrer Pensionierung wird es sicherlich sehr ruhig in Ihrem Leben. Was machen Sie mit dieser ruhigen Zeit?

Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Spass hat als an der Zukunft. Und ich freue mich auf meine Zukunft. Jetzt steht mir die Welt offen. Ich bin nicht mehr fremdbestimmt und werde nicht mehr von Aufgabe zu Aufgabe gejagt. Ich kann reisen, kann aber auch Neues lernen, wie zum Beispiel weitere Sprachen. Was ich ganz bestimmt mit Begeisterung machen werde, sind Unternehmungen mit meiner Frau, mit Freunden und mit meinem Hund. Darauf freue ich mich sehr.

Manager, Bauer und Biologe

Am 1. August 2024 übernimmt Hans Gröger den Stab von Alain Zaessinger. Bis dahin ist der künftige Geschäftsführer und Betriebsleiter der ProRhen AG bei der F. Hoffmann-La Roche AG angestellt. Hans Gröger war bereits Vorsitzender der Geschäftsführung und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ProRhen AG. Er kennt deshalb die Belange der ProRhen AG in- und auswendig.



Der Mann eilt über den Hof zu seinem Auto. Die Arbeit ruft. Aber das Kälblein Mammut ruft ebenfalls, schaut ihn mit grossen Augen an und bittet um die morgendlichen Streicheleinheiten. Er kann nicht anders. Er stoppt, geht zurück und streichelt das vertraute Tier, bevor er den Weg zum Auto fortsetzt und zur Arbeit fährt. Was hat diese kleine Begebenheit mit der ProRhen AG zu tun?

Viel. Denn Hans Gröger trägt diese Empathie für seine Umwelt, die Ruhe, die Geduld und die Neugierde in die ProRhen AG. Ab 1. August 2024 übernimmt er als Geschäftsführer und Betriebsleiter die Kommando-Brücke an der Grenzstrasse 15.

Ein gefüllter Rucksack

Für die meisten Mitarbeitenden in der ProRhen AG ist Hans Gröger kein Unbekannter. Immer wieder tauchte er schon als Vizepräsident des Verwaltungsrates da und dort im Gebäude auf. Strahlend schüttelt er Hände, macht freundliche Bemerkungen oder fragt nach dem Namen. Er kennt deshalb das Geschehen in und um die ProRhen AG ganz genau. Seine Erfahrungen, sein Knowhow, sein Können baute er nach seinem Studium der Biologie und der Chemie, einer Dissertation in Biologie sowie während seiner Wanderjahre durch die halbe Welt aus. Führungsqualitäten, den Blick für das Grosse und Ganze, Weitsicht und Verantwortung bekamen während der letzten 24 Jahre den letzten Schliff in verschiedenen Funktionen in Produktion, Technik und Umwelt in der F. Hoffmann-La Roche AG.

All diese Eigenschaften setzt er nun ab August 2024 für die ProRhen AG ein. «Ich freue mich auf eine Aufgabe, die sehr sinnvoll ist und neue Herausforderungen bringt. Ich liebe Herausforderungen, trete ihnen aber mit viel Respekt gegenüber.» Seine Augen, seine ganze Haltung bestätigen seine Worte. Ein Draufgänger ist er nicht. Aber ihn lockt die Bewältigung von Hürden, von neuen Zielen, von Auseinandersetzungen. Deshalb erstaunt es nicht, dass er Monotonie und Faulheit hasst.

Ein Mitglied des Teams

Auch mit dem grossen Rucksack an Durchsetzungsvermögen und Selbstbewusstsein fegt er nicht sofort wie ein eiserner Besen durch den Betrieb. Hans Gröger lächelt. Zuerst einmal wird er Fragen stellen. Er will lernen. Er will verstehen, begreifen. «Ich vertraue auf die Erfahrung und die Kompetenz der Mitarbeitenden und bin bereit, von ihnen zu lernen», sagt er. Danach, wenn

Hans Gröger trägt diese Empathie für seine Umwelt, die Ruhe, die Geduld und die Neugierde in die ProRhen AG.

die Informationen geflossen sind, geht es darum, die neuen Ziele zu erarbeiten und sie festzulegen. «Ich sehe mich als Mitglied eines Teams.» Hans Gröger weiss aus Erfahrung, dass die Kommunikation ein wichtiger Faktor für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen und Spezialgebieten ist. Er verlangt von seinen Mitarbeitenden, dass sie ihre Themen aktiv einbringen. Umgekehrt versucht er die Argumente zu verstehen, wenn jemand nicht mit ihm einig ist.

Ehrlichkeit und Authentizität sind ihm wichtig. Verschiedene Meinungen sollen offen miteinander diskutiert werden. Ein Hintenherum gibt es nicht. Ein Beschluss bleibt ein Beschluss. Fehler machen ist in Ordnung. Nur offen dazu stehen und daraus lernen, das muss man, das verlangt Hans Gröger. Alles andere toleriert er nicht.

Tiere geben Bodenhaftung

Auch wenn nicht alles im Einklang mit seinen Werten ist, die er erlebt: er hat einen Weg gefunden, um sich rasch wieder zu erden und zur Ruhe zu kommen: Es ist, wenn er am Abend auf seinen Hof fährt und seine Tiere ihm vertrauensvoll entgegenblicken. Nach der intellektuellen, strukturierten Arbeit als Top-Manager mit viel Verantwortung, setzt er in seiner Freizeit seine Muskeln und seine ganze Liebe zum Versorgen seiner Tiere ein. «Sie helfen mir, die Füsse auf dem Boden zu behalten. Ich bleibe dadurch geerdet. Tiere sind immer ehrlich. Sie sagen was sie wollen und zeigen sofort, wenn etwas nicht richtig läuft.» Hans Gröger ist durch und durch Bauer, das zeigt sein Strahlen, wenn er von seinen Tieren berichtet.

Das ist der Grund, weshalb er einen Stopp einschalten muss, wenn das kleine Kalb seine Liebe vor der Arbeit im Geschäft einfordert. Genau das gibt dem zukünftigen Verantwortlichen einer wichtigen öffentlichen Umweltinstitution die Kraft, die Geduld sowie den Respekt und den Durchhaltewillen, auch schwierige Situationen im nüchternen Geschäftsleben zu bewältigen.

Die Bautätigkeit bleibt ein Highlight

Der Erweiterungsbau der Abwasserreinigungsanlagen (EABA) war 2023 erneut ein Highlight für den Projektverantwortlichen Roberto Frei. Der Bau geht voran und ohne Unfälle. Die Schwierigkeiten sind wie überall in der Baubranche: Lieferverzögerungen, Teuerung der Baumaterialien und das Fehlen von Fachkräften.

«Speziell herausfordernd war das vergangene Jahr nicht», sagt Projektleiter Roberto Frei, der zuständig ist für das Grossbauprojekt EABA. Klar habe es zahlreiche kleinere Anpassungen gegeben. Da und dort funktionierte eine Installation nicht. Das war aber ganz normal und noch keine Herausforderung. In so einem Fall heisst es halt: Probleme suchen, finden, reparieren oder nachbessern.

«Das war für uns keine spezielle Herausforderung. Uns ging es wie allen anderen auch.»

Auch finanziell bewegte sich die Bautätigkeit auf dem Niveau des Vorjahres. Die ProRhen AG hatte in dieser Beziehung in den beiden letzten Jahren nicht mehr Probleme, als alle anderen Bauherren. Es ist alles teurer geworden. Die Preise hatten sich 2022 nach oben entwickelt. Das hat sich auch 2023 nicht verbessert. Immerhin aber hat sich die Lage für den Millionenbau auch nicht verschlechtert.

Der zeitliche Rückstand von rund einem Jahr, der im Jahre 2022 entstanden ist, blieb. Aber nach wie vor ist dieser Rückstand nicht im roten Bereich. Ärgerlich und geblieben sind nach wie vor dieselben Probleme wie im Vorjahr: Unter den Lieferfristen, der Teuerung und dem Personalmangel leidet die gesamte Baubranche. «Auch ProRhen blieb davon nicht verschont», erklärt Roberto Frei.

Runde Faultürme aus Beton

Im vergangenen Jahr konnten trotzdem einige Anlagen und Bauten realisiert oder begonnen werden. Neben der biologischen Abwasserreinigung (neun Reaktoren) entstanden die neuen Faultürme. Der Klärschlamm bleibt etwa 30 Tage im Faulturm. Bei einer Temperatur von 37 Grad bauen in dieser Zeit Bakterien die biologischen Stoffe im Schlamm ab. Es entsteht dabei ein Faulgas aus Methan und Kohlendioxid. Die neu gebauten Faultürme auf dem Gelände der ProRhen AG sind weiterhin sichtbar. Noch sind sie grau und unansehnlich. Sie erhalten jedoch noch eine dicke Isolationsschicht und am Schluss – fürs Auge – fröhliche Farben.

Ebenfalls in die Höhe geschossen ist ein riesiger Zweckbau, der dereinst als neues Betriebsgebäude genutzt werden wird. Doch Roberto Frei winkt ab: Bezugsbereit ist es noch lange nicht. Nach dem Umzug in das neue Gebäude, wird der in die Jahre gekommene Altbau abgerissen.

Zum ersten Mal ein Fest

Die Bauarbeiter verdienen für ihre Arbeit Anerkennung. Aus diesem Grunde offeriert der Bauherr in der Regel ein Aufrichtefest mit viel Bier, Cervelat und Brot. Nach der bereits langen Bauzeit spendierte die ProRhen AG allen, die sich in irgendeiner Form mit dem Bau beschäftigt hatten, im September ein kleines Festli als Ersatz für die zahlreichen, nicht durchgeführten Aufrichte-Feierlichkeiten.

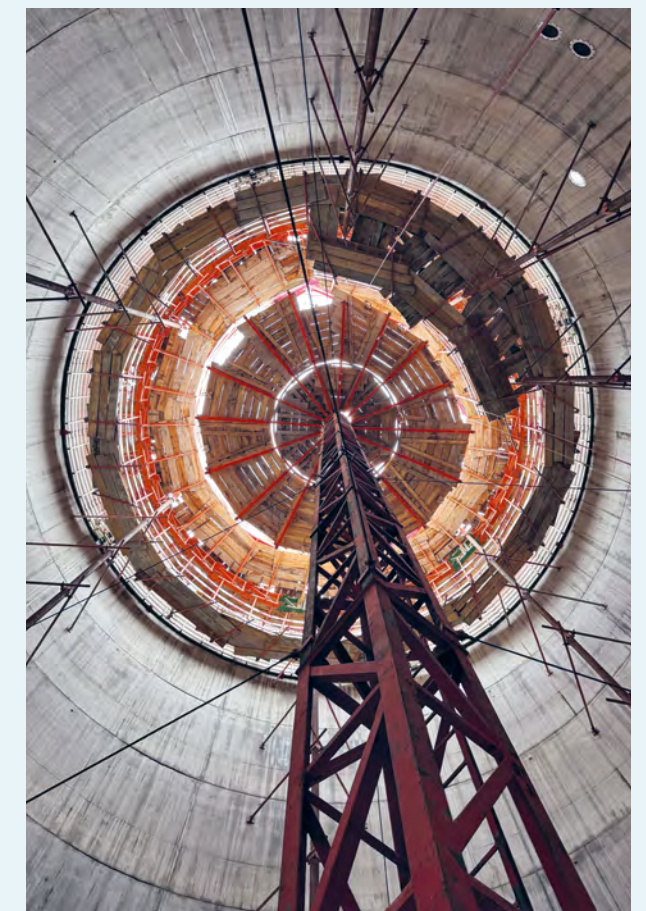
Ein neues Wahrzeichen für die ProRhen AG

Ähnlich wie in einer Biogasanlage vergärt der Klärschlamm in den Faultürmen bei 37 Grad Celsius innerhalb von rund dreissig Tagen. Der daraus entstehende Schlamm wird verbrannt. Wie alle hochmodernen Anlagen für die Abwasserreinigung braucht auch der Bau der Faultürme seine Zeit. Die Inbetriebnahme der neuen Wahrzeichen auf dem Areal ist zwischen Juni und Oktober 2025 geplant.

Die Geburt der neuen Faultürme



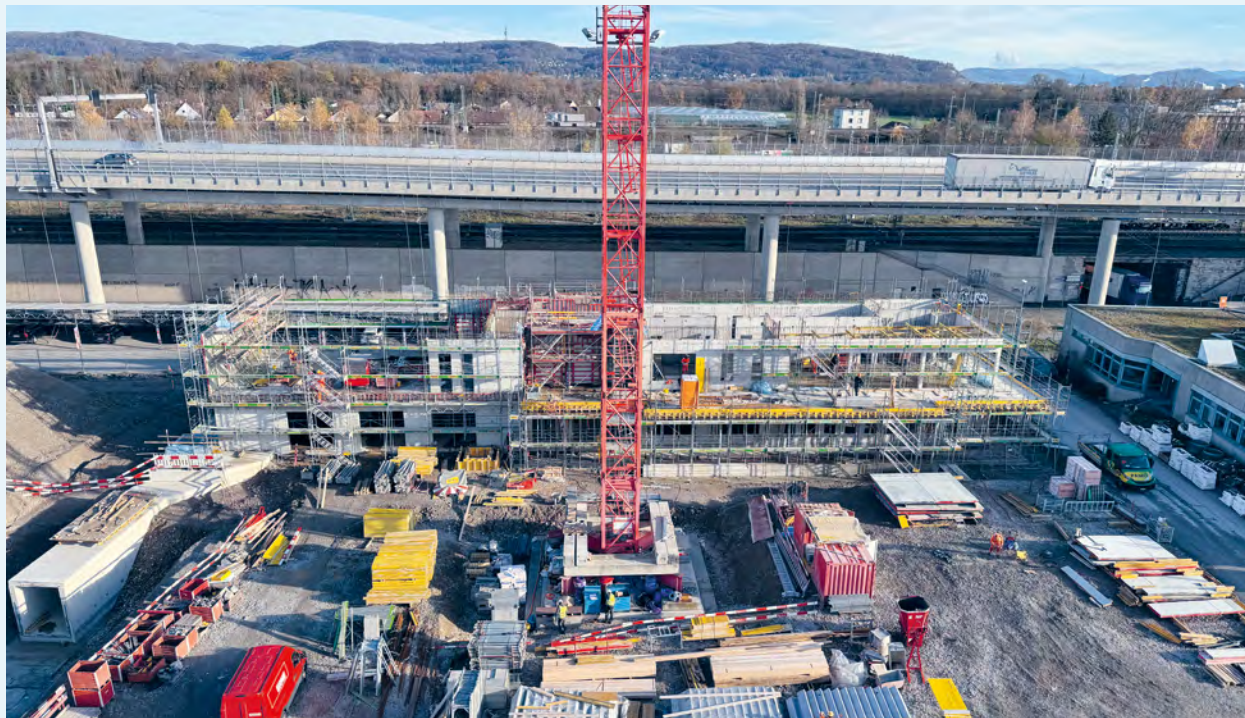
Um die fünf Türme zu bauen benötigt es 6'000 Kubikmeter Beton, 800'000 Kilo Armierungsstahl, 12'000 Meter Vorspannkabel und 17'000 Kubikmeter Schalung.



Gigantische Ausmasse im Innern der Gebäude. Dieses Bild zeigt den Dachhimmel, bevor er endgültig im Dunkel verschwindet.

Ein neues Betriebsgebäude

Dort, wo einst das Auditorium stand und vielen Besucherinnen und Besuchern Einblick hinter die Kulissen der Anlagen gewährte, dort entsteht das neue Betriebsgebäude der ProReno AG. Haustechnikanlagen, Elektroräume und Sanitäranlagen befinden sich dereinst im Untergeschoss. Wie schon im alten Betriebsgebäude sind im Erdgeschoss Labor, Analysenraum und Chemikalien Lager. Auf dem Dachgeschoss ist eine Photovoltaikanlage.



Die Baugrube für das Betriebsgebäude, welches voraussichtlich Ende Juni 2025 bezugsbereit ist.



Das Fundament verschwindet unter den Bodenplatten.



Das viergeschossige Betriebsgebäude nimmt schon im Jahr 2023 Formen an.

Millionen nahmen ihre Arbeit auf

Im Mittelpunkt des Grossbauprojektes EABA (Erweiterungsbau der Abwasserreinigungs-Anlagen) stand im Jahre 2023 die Inbetriebnahme der neun SBR-Reaktoren, der biologischen Reinigungsstufe. Das Spannende daran war der Einzug der Mikroorganismen.

Umweltfreundlich, effizient, vielfältig und ein wenig mysteriös. Die Rede ist von den zahlreichen, unter dem Mikroskop wunderschönen Lebewesen. Sie fressen und verdauen den Grossteil des Schmutzwassers, welches die Basler Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie erzeugen. Im Jahre 2023 rückte diese Armee von Kleinstlebewesen in den Mittelpunkt des Interesses bei der ProReno AG. Denn von Januar bis Mitte März 2023 gingen nacheinander alle neun Reaktoren in Betrieb. Projektleiter EABA, Roberto Frei, strahlt: «Es ist besser gelaufen, als wir angenommen hatten.»

Minutiöse Vorbereitung

Um diese Freude zu verstehen, müssen wir ein paar Monate zurückblenden. Bereits 2022 gingen Einlaufpumpwerk, Rechenanlage, Sandfanganlage und Vorklärbecken in Betrieb. Im Berichtsjahr hauchte die ProReno AG den neuen SBR-Reaktoren, also den neuen Biologie-Reinigungsanlagen, Leben ein. Die Vorbereitungen, um die Reinigungsstufe Biologie zu aktivieren, bestanden darin, dass die kleinen Helfer, also die Mikroorganismen, in die neuen Bioreinigungsanlagen, einzogen. Die ARA Basel hatte schon früher auch eine Biologiereinigung mit Bakterien und weiteren Mikroben. Doch diese hatten den Umgang mit Stickstoffelimination nie gelernt. Irgendwann hätten sich die früher dort lebenden Tierchen diese Fähigkeiten angeeignet. Doch dieser Lernvorgang hätte lange Zeit in Anspruch genommen. Deshalb importierte die ARA Basel Schlamm mit den entsprechend fähigen Kleinstlebewesen aus der Kläranlage ARA Birs in die neuen Reaktoren. Die Lebensbedingungen waren zu diesem Zeitpunkt vorbereitet. Das Futter für die kleinen «Schmutzvertilger» kommt regelmässig mit dem Abwasser. Je zwei Belüftungen pro Reaktor versorgen die Tierchen mit lebenswichtigem Sauerstoff.

Prozess der biologischen Reinigung

Das Becken wird halb gefüllt mit Schlamm, in welchem sich die Biomasse befindet. Das Schmutzwasser fliesst in den Reaktor und füllt ihn auf. Die Belüftung pumpt den Sauerstoff in das Becken. Die Mikroorganismen beginnen mit der Arbeit. Das Labor testet diese Arbeit und somit die Zusammensetzung der Mikroorganismen. Je nach Schmutz vermehren sich etliche dieser Tierchen zu stark und nehmen den schwächeren den Platz weg. Dann muss eingegriffen und das ideale Gleichgewicht wieder hergestellt werden.

Ist die Arbeit getan, kommt die Sedimentations- oder Absetzphase. Das Wasser klärt sich und der Schlamm setzt sich langsam wieder zu Boden. Das Wasser ist nach rund sechs Stunden gereinigt und wird abgepumpt.

Die Spannung war gross

Als im Jahre 2023 die ersten Reaktoren gefüllt waren und die Lebewesen ihre Arbeit aufnahmen, war die Spannung gross in der ProReno AG. Aller Augen waren auf die Arbeit der Mikroorganismen gerichtet. Es stellten sich die banger Fragen: Sind sie fit? Sind sie gefrässig? Verrichten sie ihre Arbeit? Haben sie die richtigen Lebensbedingungen?

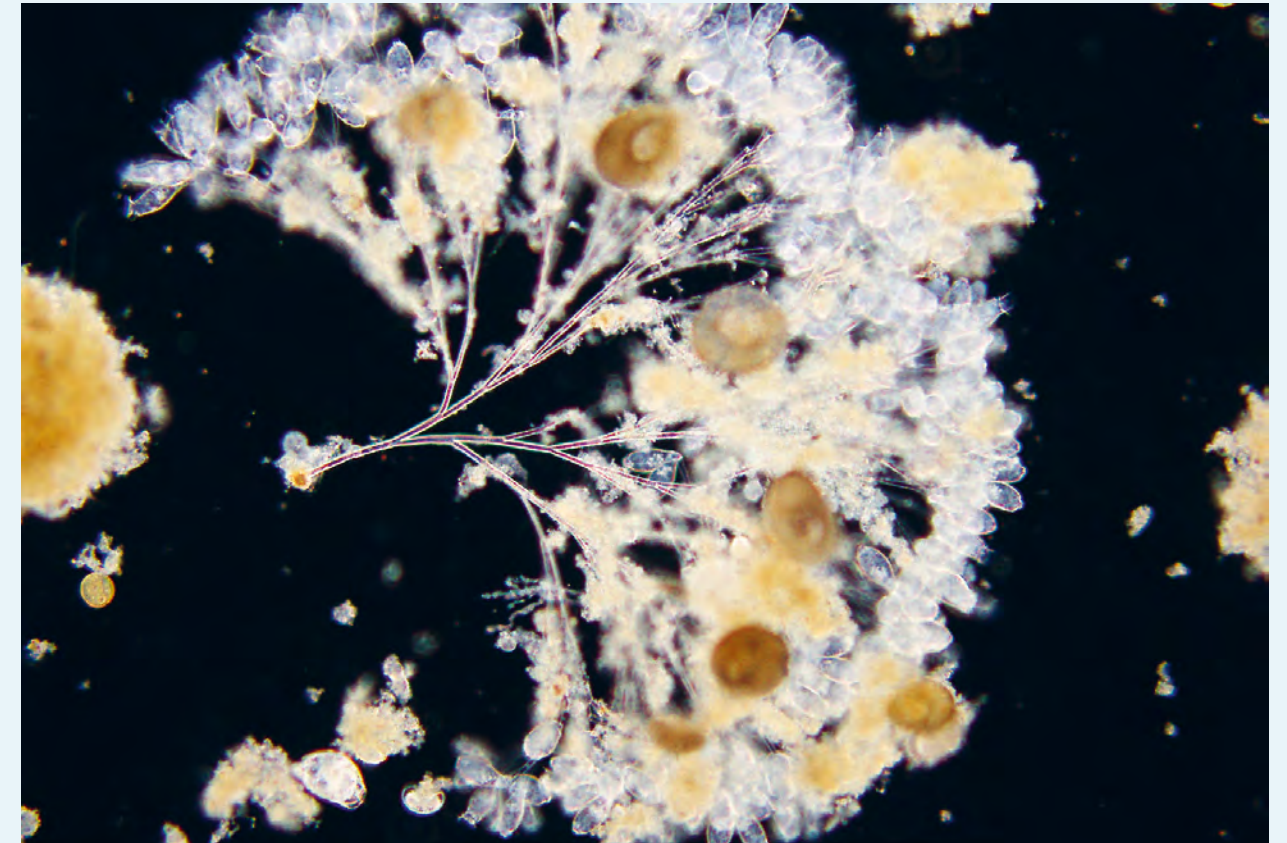
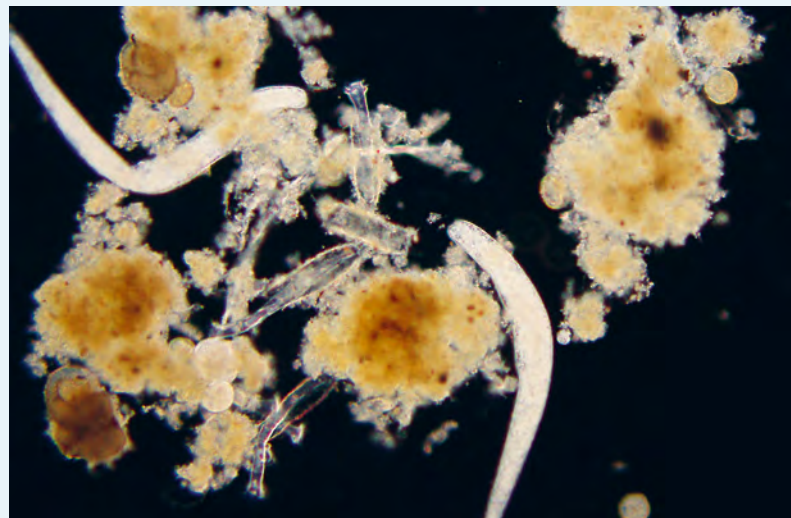
Roberto Frei lehnt sich zufrieden zurück: «Wir hatten weniger Probleme, als wir erwartet hatten. Die biologische Reinigungsstufe arbeitete von Anfang an tadellos». Im März 2023 waren alle Becken gefüllt und in Betrieb. Und alle neun Reaktoren, respektive die Biologiestrassen, reinigen bis heute reibungslos. Die Millionen Helferlein fühlen sich in den Reaktoren wohl und verrichten ihre Arbeit zuverlässig.

Grosse Leistung von Kleinstlebewesen

Mikroorganismen sind eine heterogene Gruppe von mikroskopisch kleinen Lebewesen. Sie können in Einzeller und Mehrzeller unterteilt werden. Zu den Einzellern gehören Bakterien und Protozoen. Alle Mikroorganismen haben durch ihre Fähigkeit, Biomasse stofflich umzusetzen bzw. zu mineralisieren, einen hohen Stellenwert für das Stoffwechselgleichgewicht der Natur. Diese Fähigkeit wird technisch in der biologischen Abwasserreinigung genutzt.

Rädertierchen (Rotatoria)

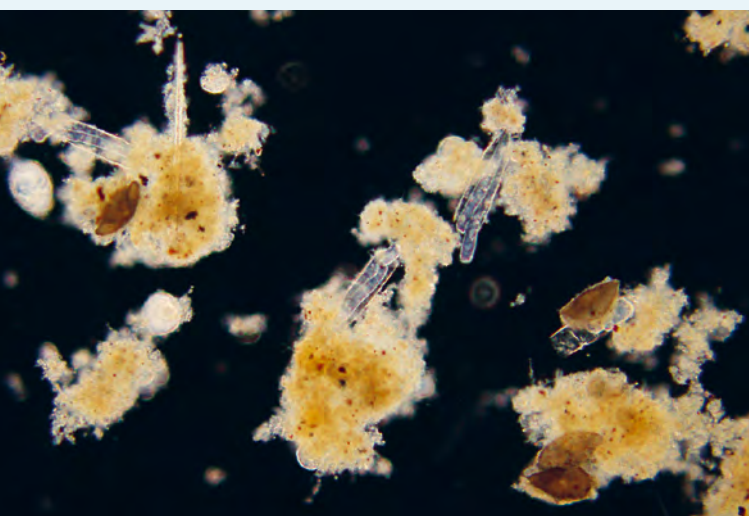
sind 0,1 bis 0,5 Millimeter lange vielzellige Tiere mit genetisch festgelegter, gleichbleibender Anzahl von Zellen (Eutelie). Am Kopf befinden sich bewegliche Wimpernkränze, das Räderorgan. Rädertierchen fressen von Bakterien über einzellige Algen und Mikroorganismen alles. Vertreter der Monogononta, der artenreichsten Teilgruppe der Rädertiere, zeigen einen heterogenetischen Lebenszyklus. Hierbei wechseln sich eingeschlechtliche Fortpflanzung über unbefruchtete und zweigeschlechtliche Fortpflanzung über befruchtete Eier ab. Bakterien fressen sie. Diese Bakterien dienen wiederum Rädertierchen als Nahrung.



Säulenglöckchen, Glockentierchen (Epistylis)

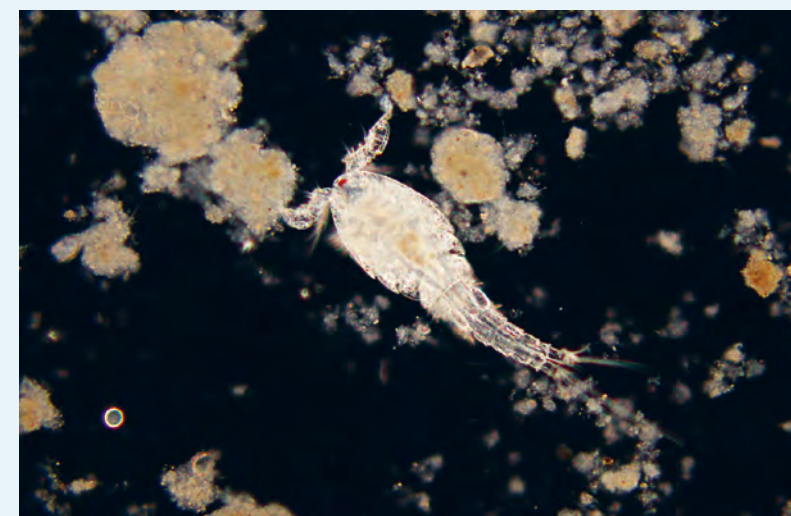
bilden eine Gattung der einzelligen Wimpertierchen. Wie die anderen Arten der Familie der Epistylidae leben die Säulenglöckchen auf Wasserpflanzen und Detritus. Glockentierchen vermehren sich durch Teilung. Bei manchen Arten sprosst ein neues Glied am Stiel, an dessen Ende dann wieder ein Individuum gebildet wird.

Glockentierchen ernähren sich hauptsächlich von Bakterien, die sie mithilfe eines Wimpernkranzes herbeistrudeln und aufnehmen. Mitunter lösen sie sich vom Untergrund und schwimmen mit rhythmisch schlagenden Zilien (Wimpern) frei umher, um sich bald wieder an einer geeigneten Stelle festzusetzen.



Fadenwürmchen (Nematoda)

sind mikroskopisch kleine Fadenwürmer, welche natürlich im Boden vorkommen. Einige parasitäre Arten werden im Gartenbau zur Bekämpfung vieler Insekten und anderer Schädlinge eingesetzt. Nach zwei bis drei Tagen sind keine Schädlinge mehr ersichtbar. Ausgewachsene Fadenwürmer sind etwa 0,6 Millimeter gross und mit dem blossen Auge kaum sichtbar. Nematoden vermehren sich schnell und nach 2 bis 6 Wochen begibt sich die neue Generation auf die Suche nach Schadinsekten. Dieser Vermehrungsprozess geht weiter, sofern ausreichend Futter (sprich Schädlinge) für die Nematoden vorhanden ist.



Canthocamptus tasmaniae (Ruderfusskrebs)

lebt im Süsswasser. Als Nahrung dient das gesamte Spektrum an Phytoplankton, wobei gewisse Arten, je nach ökologischen Bedingungen, ganz spezifisch die Nahrung auswählen. Die Räuber nehmen sämtliche Beute zu sich, die sie überwältigen können. Das Krebslein hat wie alle Arten kurze erste Antennen. Die zweiten Antennen gabeln sich in je zwei kurze Äste. Ein Gelenk, das den Körper beweglich macht, liegt zwischen dem vierten und dem fünften Segment. Die Männchen sind 0,5 Millimeter lang, die Weibchen 0,6 Millimeter. Es wird angenommen, dass das Verbreitungsgebiet früher grösser war, als es mehr Feuchtgebiete gab.



Finanzen

Betriebsrechnung 2023 (in Franken)

	ARA Basel	ARA Chemie	Schlamm- aufbereitung	Gemeinsame Anlagen	Total	Budget
Personal	1'962'310	1'193'922	2'208'776	0	5'365'009	5'400'000
Allg. Betriebsaufwand	2'868'132	64'835	224'657	1'061'121	4'218'744	4'061'500
Reparatur und Unterhalt	661'341	325'438	3'027'961	354'677	4'369'416	3'507'000
Energien	6'086'425	1'132'522	4'909'186	0	12'128'133	13'890'200
Hilfsstoffe	564'346	383'273	467'309	38'118	1'453'046	1'551'500
Entsorgung	578'182	54'496	308'150	6'709	947'537	1'037'000
Erlös aus Entsorgungen und Energieverbund	0	-1'007'567	-4'714'809	-50'822	-5'773'199	-5'855'000
Total exkl. MWSt	12'720'736	2'146'918	6'431'230	1'409'802	22'708'686	23'592'200
in %	56,0	9,5	28,3	6,2	100,0	

Investitionen und werterhaltende Massnahmen 2023 (in Franken)

Werterhaltung	0	587'459	437'783	0	1'025'242	1'525'000
Erweiterungen o. MIHABE/EABA	0	0	0	0	0	250'000
Projekt EABA	38'814'129	0	0	0	38'814'129	40'854'200
Optimierungen	0	4'936'215	0	0	4'936'215	4'650'000
Total exkl. MWSt	38'814'129	5'523'673	437'783	0	44'775'585	47'279'200
in %	86,7	12,3	1,0	0,0	100,0	

Kommentar zur Betriebsrechnung und zu den Investitionen 2023
Gesamthaft schliesst die Betriebsrechnung 2023 mit 22,709 Millionen Franken bei 96,3 Prozent des Budgets ab. Die Investitionsrechnung schliesst mit 44,776 Millionen Franken bei 94,7 Prozent des Budgets ab.
Bei der Schlammbehandlung waren die Aufwendungen für Reparatur und Unterhalt 42 Prozent über Budget aufgrund von mehreren Defekten.
Der Energieaufwand ist fast dreimal höher als im Vorjahr. Für das Jahr 2023 musste der ausgelaufene Vertrag für den Strombezug erneuert werden und aufgrund der wirtschaftlichen Lage waren die Strom-

preise in der Periode viel höher. Die neue biologische Stufe, die im ersten Quartal 2023 in Betrieb genommen wurde, verbraucht mehr Strom als der frühere Prozess. Der Stromverbrauch der ARA Basel liegt aber 13 Prozent unter Budget dank bereits umgesetzten Optimierungen. Bedingt durch reduzierte Fremdschlammannahmen lag der Energieaufwand bei der Schlammbehandlung 15 Prozent unter Budget.
Bei den Investitionen wurden 4,9 Millionen Franken für das Synergieprojekt (gemeinsame Reinigung der vorbehandelten industriellen Abwässer mit dem kommunalen Abwasser) eingesetzt.

Betriebsrechnung 2023 (in Franken)

	Basel- Stadt	Basel- land	Roche	Novartis WKL	Novartis WSJ	Novartis Hun	BASF Basel	BASF Hun	Syngenta	Total
Personal	3'199'225	814'364	600'957	205'554	102'777	208'877	69'000	72'977	91'279	5'365'009
Allg. Betriebsaufwand	2'875'397	731'933	269'075	90'597	45'959	99'136	30'399	35'770	40'479	4'218'744
Reparatur u. Unterhalt	2'909'991	740'739	283'874	76'970	48'218	176'645	25'670	69'847	37'462	4'369'416
Energien	8'485'558	2'160'001	379'921	92'267	61'343	607'614	1'146	296'881	43'402	12'128'133
Hilfsstoffe	810'962	206'431	81'830	6'631	4'682	319'720	1'050	19'005	2'735	1'453'046
Entsorgung	691'653	176'061	31'795	8'849	5'387	18'951	2'954	7'620	4'267	947'537
Erlös aus Entsorgungen und Energielieferung	-3'510'445	-893'585	-446'441	-107'994	-67'764	-541'302	-34'919	-118'969	-51'779	-5'773'199
Total exkl. MWSt	15'462'342	3'935'944	1'201'010	372'874	200'602	889'640	95'300	383'131	167'844	22'708'686
MWSt 7,7 %	1'190'600	303'068	92'478	28'711	15'446	0	7'338	0	12'924	1'650'565
Total inkl. MWSt	16'652'942	4'239'011	1'293'488	401'585	216'049	889'640	102'638	383'131	180'768	24'359'252
in %	68,4	17,4	5,3	1,6	0,9	3,7	0,4	1,6	0,7	100

Investitionen und werterhaltende Massnahmen 2023 (in Franken)

Werterhaltung	336'655	73'412	280'659	139'591	31'590	43'542	39'803	42'093	37'894	1'025'241
Erweiterungen o. EABA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Projekt EABA	30'695'317	6'693'312	633'948	216'801	108'404	220'334	0	149'763	96'250	38'814'129
Optimierungen	0	0	2'195'401	751'170	375'133	762'698	160	518'409	333'244	4'936'215
Total exkl. MWSt	31'031'972	6'766'724	3'110'008	1'107'562	515'128	1'026'574	39'963	710'266	467'388	44'775'585
MWSt 7,7 %	2'389'462	521'038	239'471	85'282	39'665	79'046	3'077	0	35'989	3'393'030
Total inkl. MWSt	33'421'434	7'287'762	3'349'479	1'192'844	554'792	1'105'620	43'040	710'266	503'377	48'168'614
in %	69,4	15,1	6,9	2,5	1,2	2,3	0,1	1,5	1,0	100

Bilanzen per 31. Dezember 2023 und 2022 (in Franken)

AKTIVEN	2023	%	2022	%
Flüssige Mittel	14'521'254.83	61	12'095'318.65	61
- Kasse, Post, Bank	14'521'254.83	61	12'095'318.65	61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'141'619.47	18	2'757'786.89	13
- gegenüber Beteiligten und Organen	3'198'620.22	14	1'319'192.45	6
- gegenüber Dritten	942'999.25	4	1'438'594.44	7
Übrige kurzfristige Forderungen	4'933'143.41	21	4'513'944.17	23
- gegenüber Beteiligten und Organen	3'446'193.94	15	2'995'613.68	15
- gegenüber staatlichen Stellen	1'486'949.47	6	1'518'330.49	8
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	28'328.57	0	577'022.94	3
Umlaufvermögen	23'624'346.28	100	19'944'072.65	100
TOTAL AKTIVEN	23'624'346.28	100	19'944'072.65	100
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'522'067.07	91	18'841'098.81	94
- gegenüber Beteiligten und Organen	14'236'694.00	60	11'405'489.01	57
- gegenüber Dritten	7'285'373.07	31	7'435'609.80	37
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	2'046'630.61	9	1'047'325.24	6
- Passive Rechnungsabgrenzung	1'889'531.96	8	898'066.45	5
- Kurzfristige Rückstellungen	157'098.65	1	149'258.79	1
Kurzfristiges Fremdkapital				
Aktienkapital	50'000.00	0	50'000.00	0
Gesetzliche Gewinnreserven	5'648.60	0	5'648.60	0
- Allgemeine gesetzliche Reserven	5'648.60	0	5'648.60	0
Eigenkapital				
TOTAL PASSIVEN	23'624'346.28	100	19'944'072.65	100

Aktiven

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Guthaben gegenüber Partnern von 3,199 Millionen Franken sowie gegenüber Dritten von 0,943 Millionen Franken. Der Betrag gegenüber Partnern ergibt sich aus den erbrachten Leistungen im vierten Quartal 2023. Der Betrag gegenüber Dritten enthält hauptsächlich Forderungen aus den Klärschlamm- und Wärmelieferungen.

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Guthaben gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuerguthaben: 1,487 Millionen Franken) und gegenüber Partnern (Finanzverwaltung/Lohnadministration Kanton: 3,446 Millionen Franken).

Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zusammen aus 14,237 Millionen Franken gegenüber Partnern und 7,285 Millionen Franken gegenüber Dritten. Der Betrag gegenüber Partnern ergibt sich hauptsächlich aus der Differenz von Vorauszahlungen gegenüber erbrachten Leistungen im vierten Quartal 2023. Der Betrag gegenüber Dritten enthält noch nicht bezahlte Lieferantenrechnungen.

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen.

Erfolgsrechnungen 2023 und 2022 (in Franken)

ERTRAG	2023	%	2022	%
- Anteil der Partner	67'484'270.10	92	49'046'766.89	91
- Abwasser- und Schlammannahmen	2'912'497.28	4	2'735'091.83	5
- Diverse betriebliche Erträge	2'860'701.81	4	2'365'008.96	4
TOTAL BETRIEBSERTRAG	73'257'469.19	100	54'146'867.68	100
AUFWAND				
- Investitionen	44'775'584.71	61	33'175'779.78	61
- Reparatur und Unterhalt	4'369'416.39	6	3'493'030.63	6
- Energien	12'128'132.94	17	4'810'086.95	9
- Hilfsstoffe	1'453'046.27	2	2'126'159.95	4
- Entsorgung	947'536.66	1	876'711.94	2
- Personalkosten	5'365'008.65	7	5'471'986.06	10
- Übriger betrieblicher Aufwand	4'214'485.63	6	4'157'475.81	8
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	73'253'211.25	100	54'111'231.12	100
BETRIEBLICHES ERGEBNIS				
- Finanzaufwand	-5'868.95	0	-38'524.93	0
- Finanzertrag	1'611.01	0	2'888.37	0
JAHRESGEWINN	0.00	0	0.00	0

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2023 und zur Bilanz per 31. Dezember 2023

Der gesamte Betriebsertrag betrug für das Geschäftsjahr 2023 - vor Gutschrift der Erlöse aus Entsorgung und Energieverbund - 73,257 Millionen Franken. Das sind 19,1 Millionen Franken mehr als im Jahr 2022.

Mit der Ausführung des Umbauprojektes EABA und den Aufwendungen für das Synergieprojekt lag der Investitionsaufwand 11,6 Millionen Franken über dem Vorjahr.

Durch einen ungünstigen Reparaturverlauf bei der Schlammbehandlung lag der Aufwand für Reparatur und Unterhalt über dem Vorjahr. Die Aufwendungen bei Energien waren aufgrund des neuen Stromvertrags und der Preiserhöhungen durch die

Marktsituation 7,3 Millionen Franken über dem Vorjahr. Bei den meisten Chemikalien waren die Preise unter Vorjahr und weil bei der neuen Biologie kein reiner Sauerstoff benötigt wird waren insgesamt die Aufwendungen für Hilfsstoffe 0,673 Millionen Franken unter dem Vorjahr.

Betriebsaufwand und Investitionen werden den Partnern vierteljährlich in Rechnung gestellt. Für Roche, Novartis, BASF und Syngenta erfolgte die Aufteilung gemäss Kostenteiler-Reglement nach angemeldeten und gemessenen Mengen von Abwasser, Säuregehalt und TOC-Frachten. Für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erfolgte die Aufteilung nach dem Trinkwasserverbrauch im Einzugsgebiet der ARA Basel.

Anhang zur Jahresrechnung 2023

ProRhen AG, Basel

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten respektive zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

2 Weitere Angaben

2.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

2.2 Eventualverbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Wie im Jahr 2022 wurde eine ausserordentliche Einlage in der Höhe von CHF 430'000 durch die ProRhen AG zu Gunsten des Vorsorgevermögens und zu Lasten der Personalkosten getätigt. Gemäss Verwaltungsratsbeschluss der ProRhen AG vom 16. März 2017 dient diese Einlage als Beitrag für den Aufbau einer Wertschwankungsreserve.

Einmalige Einlage Kosten Pensionierung eines Mitarbeiters

Im Jahr 2022 wurde eine ausserordentliche Einlage in der Höhe von CHF 483'000 durch die ProRhen AG zu Gunsten des Vorsorgevermögens und zu Lasten der Personalkosten getätigt. Gemäss Verwaltungsratsbeschluss der ProRhen AG vom 12. Mai 2022 dient diese Einlage zur Subventionierung des gewählten Splitting-Modells "5.8/5.4" im neuen Vorsorgeplan ab 01.01.2024.

2.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

20232022

39.038.2

20232022

430'000.00430'000.00

12'240.600.00

483'000.00

ProRhen AG

Dr. Roland Zurbrugg

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Alain Zaessinger

Geschäftsführer/Betriebsleiter

Revisionsbericht

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061 279 98 98
Telefax 061 279 98 81
www.hbp.swiss

HB&P

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der ProRhen AG Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ProRhen AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basel, 21. März 2024
fe | qualifiziert elektronisch signiert

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

Andreas Felber
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Leandro Gfeller
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

EXPERT

tauisse zertifiziertes Unternehmen

ProRhen Jahresbericht 2023 31



Impressum

Herausgeber: ProRhen AG, Basel

Gestaltung: Multiplikator AG, Basel

Fotos: ProRhen AG, Basel, Shutterstock

Druckvorstufe und Druck: Steudler Press AG, Basel

Nachbestellungen: ProRhen AG, Grenzstrasse 15, 4019 Basel



ProRhen AG

Grenzstrasse 15
Postfach
4019 Basel
Telefon/Fax 061 639 92 00
www.prorhen.ch
info@prorhen.ch